

## **Staatspreis 2013 - die Preisträger**

### **Technisches Büro für Bergwesen Hruschka (tbb.hru) "Kleinbergbau in Entwicklungsländern"**

DI Dr. Felix Hruschka, Erzherzog Johann Str. 15, 8700 Leoben

Dieses breite und weltweit nachgefragte Beratungsangebot für Kleinbergbauprojekte in Lateinamerika, Asien und Afrika dient der Reduktion von Quecksilberemission aus Goldaufbereitung. Dadurch werden die Arbeitsbedingungen für 30 Millionen Kleinbergleute und deren Familien ebenso verbessert wie die Umwelt- und Gesundheitssituation der lokalen Bevölkerung. Die Mitarbeit am "Fairmined Standard" trägt dazu bei, fairen Handel mit sozial- und umweltverträglich produziertem Gold aus Kleinbergbau zu ermöglichen.

## **Nominierungen**

### **AMX Automation Technologies GmbH "VIP-W hochwärmedämmende Kunststofffenster mit Vakuumisolierung"**

DI Meinhard Schwaiger, Leitenbauerstraße 10, 4040 Linz

Vergleichbar mit der Isolierwirkung einer Thermoskanne wurde die Wärmeübertragung in einem Fensterrahmen signifikant reduziert. Vakuum in Innenkammern verringert die Wärmeübertragung in der Luft. Durch die Beimengung spezieller Nanopartikel wird die Wärmestrahlung mittels mikroskopisch kleiner Reflexionsspiegel reduziert. Durch diese universell anwendbare und kostengünstige Technologie wird eine bislang unerreichte Wärmeisolierwirkung erreicht; dies bei einer Recyclierbarkeit von bis zu 100%.

### **INTECO special melting technologies GmbH "Herstellung großer Schmiedeblocke über das Elektro-Schlacke-Umschmelzverfahren (ESU)"**

DI Alexander Scheriau, Wienerstr. 25, 8600 Bruck/Mur

Stahlblöcke von über 100 Tonnen Gewicht werden bei diesem Verfahren in einem zusätzlichen Prozessschritt nochmals aufgeschmolzen, in der Schlacke gereinigt und kontrolliert zur Abkühlung gebracht. So erzeugte Stähle zeichnen sich durch ein besseres Gefüge, einen verbesserten Reinheitsgrad, erhöhte mechanische Eigenschaftswerte und ein reproduzierbareres Qualitätsniveau aus. Das innovative ESU-Verfahren erlaubt es, Schmiedeblocke mit einem Gewicht von bis zu 250 Tonnen besonders effizient herzustellen.

### **Architekt Mag. Markus Klaura, Arch. Mag. Dietmar Kader, Arch. DI Erich Laure, Lackner + Raml ZT GmbH**

#### **"AUSSICHTSTURM AM PYRAMIDENKOGEL"**

Architekt Mag. Markus Klaura, Architekt Mag. Dietmar Kaden, Architekt DI Erich Laure, Lackner + Raml ZT GmbH, Primoschgasse 3, 9020 Klagenfurt

Dank innovativer Architektur ist dieser weltweit höchste Holz-Aussichtsturm ein identitätsstiftendes Kärntner Wahrzeichen mit überregionaler Bedeutung in Tourismus und Fachwelt. Die 100 m hohe Konstruktion ist mit heimischem Holz ausgeführt, was Naturbezug und regionale Verankerung unterstreicht. Auf 70,6 Metern Höhe erleben die Besucher einen eindrucksvollen 360 Grad Panoramablick auf den Alpe Adria Raum und die Seenlandschaft Kärntens.

**Dr. Ronald MISCHEK ZT mit Bietergemeinschaft ROMM  
"Nachhaltiges Massenstrom-Management Wohnbau Seestadt Aspern"**

Dr. Ronald Mischek ZT GmbH, Billrothstraße 2, 1190 Wien

Mit dem Wohnbau werden in der Seestadt über 1 Mio. t Material aus dem Baugeschehen gewonnen. Eine ausgeklügelte Logistik zwischen den Bauplätzen sorgt für die direkte Verwertung des Erdaushubs. Die Ortbetonanlage verarbeitet Kies aus Seeaushub und Baugruben zu Beton und deckt damit den gesamten Betonbedarfs. Das nachhaltige Massenstrom-Management in der Seestadt Aspern erspart 100.000 Lkw-Fahrten und verbindet vorbildlich Ökologie mit Ökonomie.

**Sonderpreis im Rahmen des Staatspreises Consulting 2013**

**DI Wolfgang Stocksreiter**

**"Indoornavigationssystem – Digitale taktile Blindenplatte"**

DI Wolfgang Stocksreiter, St. Lorenzen 113, 8715 St. Lorenzen bei Knittelfeld  
Diese Entwicklung dient der Navigation speziell von blinden und sehbehinderten Personen innerhalb von Gebäuden. Wesentlichster Bestandteil dieses Navigationssystems ist ein kontaktloses Identifikationssystem. Überall dort, wo es zu Richtungsänderungen kommt, werden Informationspunkte in das tastbare Bodenleitsystem eingebaut und per Funk an ein Smartphone übermittelt. Zur zentimetergenauen Navigation befestigt die sehbehinderte Person ein weltweit einsetzbares Lesegerät am Schuh.